

Die Gemeinde setzt auf erneuerbare Energien

Hofstetten Am Donnerstagabend feierten gut fünfzig Gäste mit dem zuständigen Gemeinderat Reto Filli die Einweihung der Fotovoltaikanlage auf dem Turnhallendach.



Die Fotovoltaikanlage liefert Strom vom Turnhallendach – der Transporteur die Schnitzel für die Holzheizung. Bild: Beat Jordi

«Der Gemeinderat von Hofstetten setzt sich schon lange für einen umweltschonenden Gemeindebetrieb ein», erklärte der Finanz- und Betriebsvorstand Reto Filli. Die Idee, nebst der Holzsnitzelfernheizung auch eine Fotovoltaikanlage zu planen, wurde an einer Gemeindeversammlung angeregt und von der Exekutive zügig umgesetzt.

An der Gemeindeversammlung vom 6. Juni dieses Jahres wurden knapp 100'000 Franken bewilligt – seit Ende Juli lieferten die 106 Module mit einer Fläche von 174 Quadratmetern bis heute bereits über 9000 Kilowattstunden (kWh) Strom. Die geplante Jahresproduktion von 30'000 kWh dürfte somit erreichbar sein.

Interessante Anlagekonditionen im Angebot

Auch die Genossenschaft Solar BeO Ost hat das Ziel, Strom aus Sonnenenergie zu produzieren, sei es mit eigenen Anlagen oder durch Anleitung und Unterstützung von privaten und kommerziellen/öffentlichen Hauseigentümern. Beat Friederich aus Hofstetten, Vizepräsident von Solar BeO Ost, orientierte über ihr neues Projekt bei der Stiftung Alpbach in Meiringen, das für 200'000 Franken budgetiert ist und dereinst um die 130 Kilowatt-Peak leisten soll.

Zur Finanzierung bietet die Genossenschaft interessante Anlagekonditionen. Weitere Informationsabende finden am Mittwoch, 9. November, im Hotel Kreuz-Post in Grindelwald und Donnerstag, 10. November, im Hotel City in Interlaken, jeweils um 19.30 Uhr, statt.

Anlässe am 19. November in Spiez und Interlaken

Erfolgreich operiert auch die EWG Energiewendegenossenschaft Region Thunersee im Feld der Fotovoltaikanlagenbauer. Laut Geschäftsführer Syril Eberhart aus Hondrich wird am Samstag, 19. November, an der Bürgstrasse 41 in Spiez bereits die hundertste Anlage mit einem Tag der offenen Tür eingeweiht (wir haben berichtet).

Beat Jordi 05.11.2016

Artikel zum Thema

Spiez will zünftig Sonne anzapfen

Spiez Dank der Energiewendegenossenschaft, die mit einer Selbstbaugruppe günstige Fotovoltaikanlagen bauen will: Spiez soll 2020 der erste Schweizer Ort sein, der den Strombedarf zu 20 Prozent mit Sonnenenergie abdeckt. [Mehr...](#)
Von Jürg Spielmann 12.11.2014

Die EWG hilft dem Immobilienbesitzer bei der Planung und beim «Papierkrieg», bietet zu günstigen Konditionen die Bauteile an und leitet die Selbstbaugruppen bei der Installation der Anlage auf dem Dach. In Interlaken kann am Samstag, 19. November, die Anlage der Firma Hobeda AG an der Aarmühlestrasse 14 besichtigt werden. (Berner Oberländer)

(Erstellt: 05.11.2016, 12:23 Uhr)